

Gott ist... ein eifersüchtiger Gott 2Mo 34,14

## Gebet

Wir wollen heute in unserer **Predigtserie**, wo wir Gott besser kennen lernen, **fortfahren**.

## Thema: Gott ist... ein eifersüchtiger Gott

**Klingt das nicht unsinnig?** Kennen wir nicht Eifersucht als ein Laster? Ist Eifersucht nicht Sünde? Manche werden doch krank vor Eifersucht. Sie ziehen sich zurück und können kaum noch essen.

**Von Gott** hingegen **wissen wir, dass er vollkommen ist**.

**Frage: Kann man sagen: „Gott ist... ein eifersüchtiger Gott?“**

*Was denkst du?*

**Antwort: Wir würden uns Gott wohl nicht als eifersüchtiger Gott vorstellen. Aber genau das ist der Punkt! Gott ist nicht so, wie wir ihn uns vorstellen.** Er ist viel grösser.

**Wir können durchaus sagen: „Gott ist... ein eifersüchtiger Gott“, weil er das von sich selbst behauptet!**

**Lesen: 2Mo 34,14 (Zü) (vgl. 2Mo 20,5)**

In **diesem Versen** wird gesagt, dass **Gott eifersüchtig heisst**. Eifersucht ist also **nicht nur eine Eigenschaft Gottes, sondern ein Grundwesenszug seiner selbst!**

Seine Eifersucht **steht damit nicht im Gegensatz zu seiner Liebe, seiner Gnade oder seinem Zorn**. In seinem Zorn, seiner Gnade und seiner Liebe ist Gott eifersüchtig, oder **anders gesagt: Gott sucht mit Eifer in seiner Liebe, Gnade und Zorn**. Gott ist eifrig!!!

**Gottes Eifer ist immer gegenwärtig, sei es als Handlungsantrieb zum Zorn oder zur Gnade und Liebe.**

**Damit** hätten wir schon etwas **wesentliches ausgesagt!** Eifersucht ist eine Grundhaltung, ein Wesenszug Gottes und nicht etwa eine positiv oder negativ zu wertende Eigenschaft.

Untersuchen wir Gottes Eifersucht **genauer:**

## **1. Gottes Eifersucht verstehen**

*Wie kann, was bei Menschen als falsch empfunden wird, bei Gott gut sein?* In zwei Schritten möchte ich Gottes Eifersucht erklären:

*1.1 Die Aussagen der Bibel über Gott sind „menschenverständlich“*

**Gott spricht zu uns Menschen mit menschlichen Ausdrücken, damit wir ansatzweise verstehen können.** Man nennt das auch anthropomorph.

**Anthropomorph** heisst also, dass die Beschreibungen über Gott aus menschlichen Analogien (Vergleichen) stammen.

In der Bibel ist von **Gottes Arm**, seiner Hand, Gottes Hören, Sehen, Schmecken, seiner Reue, seinem Lachen usw. die Rede.

**Gott kann in menschlichen Worten nicht erfasst werden.**

**Doch Gott lässt sich soweit zu uns herunter**, dass er uns in menschlichen Worten begegnet, damit wir ihn verstehen können.

**Bsp.** Sie kennen vielleicht das Bild, das auf manchen Karten abgedruckt ist. Es ist eine **menschliche Hand und darin findet sich ein Kind**. Dieses Bild stellt uns als Kinder von Gott dar, die in der Hand unseres himmlischen Vaters geborgen sind.

Auf der einen Seite ist das ein schönes Bild, das uns Geborgenheit und Sicherheit vermitteln kann.

Auf der anderen Seite mag ich das Bild nicht, weil es Gott so mickrig und klein darstellt. Eine menschliche Hand, die uns trägt, entspricht nie und nimmer Gottes Grösse.

Und doch, es ist ein Bild, das wir Menschen verstehen.

**Wichtig** ist nun, dass wir **die menschenbezogene Sprache Gottes richtig interpretieren**. So möchte ich als Nächstes festhalten:

### *1.2 Es gibt zwei Arten von Eifersucht*

Es gibt eine **falsche Art** von Eifersucht:

- **Es geht darum: *Ich hätte gerne, was du hast, und ich hasse dich, weil ich es nicht bekommen habe.***
- **Es handelt sich um eine kindliche Haltung von ungezügelter Gier, die sich in Neid und Böswilligkeit äussert.**

**Viele von uns** werden diese Art der Eifersucht **kennen**.

**Bsp.** Da möchte **ein Mann mit einer Frau tanzen**, diese gibt ihm aber einen Korb und tanzt mit einem anderen Mann. Jetzt kommt Eifersucht auf. „Aber ich will sie doch! Ich hasse den anderen, der meine gewünschte Partnerin weggeschnappt hat!“

In den **Sprüchen 27,4** lesen wir: *Zorn ist grausam und Wut wie überschäumendes Wasser; doch noch unerträglicher ist Eifersucht.*

**Diese Art der Eifersucht macht krank**, schafft **Streit** und kann zu **Mord** und Totschlag führen.

**Bsp. Kain** eifersüchtig auf **Abel** und schlug ihn tot.

**Bsp.** In der **Gemeinde zu Korinth** gab es **Spaltungen**. Die einen hielten sich an Apollos, die anderen mehr an Paulus. Darauf hin sagte Paulus zu den Korinthern:

*1Kor 3,3 denn noch seid ihr fleischlich. Denn wo unter euch Eifersucht und Streit sind, seid ihr da nicht fleischlich und wandelt nach menschlicher Weise? (Vgl. Gal 5,20; Röm 13,13)*

**Doch Paulus selbst lebte**, als er noch Jude war, **mit einem falschen Eifer für Gott**. So hat er die Christen verfolgt und dachte, Gott damit einen Gefallen zu machen. Er sagte in

*Apg 22,3-4: Ich bin ein Jude, geboren zu Tarsus in Cilicien, erzogen aber in dieser Stadt, zu den Füßen Gamaliels unterrichtet nach der Strenge des Gesetzes der Väter, und ich war ein Eiferer für Gott, wie ihr alle es heute seid. Und ich verfolgte diese Glaubensrichtung (Christentum) auf den Tod, indem ich Männer und Frauen fesselte und in die Gefängnisse überlieferte,... (Vgl. Gal 1,14; Phil 3,6)*

Im **Röm 10,2** sagt Paulus über die Israeliten, die verloren gehen, folgendes aus:

*Denn ich bezeuge ihnen, dass sie Eifer für Gott haben, aber nicht mit richtiger Erkenntnis.*

Bei dieser **falschen Art** der Eifersucht werden **zwei Sachen deutlich**:

1. **Wir eifern aus Egoismus zu unseren Gunsten.**
2. **Wir eifern mit einer falschen Erkenntnis. Wir eifern für das falsche Ziel.**

**(Ohne die richtige Erkenntnis gehen wir in die Irre!)**

**Es gibt eine zweite Art von Eifersucht, die ihre Berechtigung hat.** Sie ist der **ersten Art sehr ähnlich** und doch verfolgt sie ein anders Ziel:

- *Es geht darum: Gott oder Menschen schützten eine bestehende **Liebesbeziehung (Ehebeziehung)**.*
- *Es geht darum: Gott rächt den **Bruch seiner Liebesbeziehung zum Menschen**.*
- *Bei dieser Art der Eifersucht geht es um eine Art des Eifers, dass die wahre Bedeutung einer Liebesbeziehung (Ehebeziehung) begriffen hat. Es geht darum diese Beziehung **intakt zu erhalten**.*

**Professor Tasker** schrieb: „Ein verheirateter Mensch, der beim Eindringen eines Liebhabers oder Ehebrechers in sein Heim keine Eifersucht verspürt, hätte bestimmt einen Fehler in seinem sittlichen Erfassungsvermögen,...“

**Bsp. Stellen Sie sich vor, jemand möchte Ihnen Ihren Ehepartner wegschnappen.** Ist es da nicht gesund, dass wir eifersüchtig werden?

**Im AT** gab es ein **Eifersuchtsopfer**. Dabei konnte ein Ehepartner, wenn er Eifersüchtig wurde, herausfinden ob der Andere Ehebruch begangen hatte. Lesen Sie das doch bitte selbst einmal durch, sie finden die Anweisung dazu in 4Mo 5,11-31 (Vgl. Spr 6,34-35). (Die Stelle ist auf der Zusammenfassung angegeben.)

**Bsp. Genau diesen Eifer um seinen „Ehepartner“ bewegt Gott!** Das AT betrachtet Gottes Bund als seine Ehe mit Israel. Diese Ehe bringt den Anspruch auf ungeteilte Liebe und Treue mit sich!

**Götzendienst und unzulässige Beziehungen zu nicht-israelitischen Götzenanbetern, war vor Gott geistlicher Ehebruch,** der seine **Eifersucht und Rache herausforderte**.

- **Gott will sein geliebtes Volk nicht dem Verderben und der Verdammnis**, die unweigerlich mit dem Götzendienst Hand in Hand geht, **preis geben!**
- Gott will seine Geschöpfe, seine Kinder **nicht dem Teufel überlassen!**
- **Gott will es nicht, weil er seine Geschöpfe liebt**, weil er sie erlösen und ihnen ewige Gemeinschaft mit ihm geben möchte.

**Gottes Eifersucht ist ein Eifern, das seinem Recht entspricht und das Wohl**, das Gute für den Menschen im Auge hat!

**Gottes Eifer geht so weit**, dass er in seinem Sohn alles hingibt, vollen Einsatz, um uns Menschen zu retten. **Gott ist so eifersüchtig, dass er Mensch wird, weil** er die Menschen retten will!

Bsp. In **Hes 16 spricht Gott zu Jerusalem, zu den Israeliten**. Er hat sie als weggeworfenes Kind angenommen und ihnen das Leben geschenkt. Er hat sie aufgezogen und später zur Frau genommen. Er hat sie mit aller Liebe, mit Reichtum und allem Guten überschüttet.

Doch die Israeliten haben sich von ihm abgewandt. Sie sind anderen Götzen nachgelaufen. Sie haben Gott nicht gedankt.

**Lesen sie unbedingt einmal Hes 16** In sehr lebendiger Sprache wird der Abfall von Jerusalem geschildert.

**Dieser Abfall führte zum Gericht.** Wir lesen in

**Hes 16,38-43** folgendes: *Ich verfare mit dir, wie es das Gesetz für eine Ehebrecherin und Mörderin vorschreibt. Weil du meinen Zorn gereizt und meine Eifersucht geweckt hast, verurteile ich dich zum Tod.* (39-41 wird geschildert, wie das Gericht aussieht) *42 Dann ist endlich mein Zorn und meine Eifersucht gestillt; ich habe wieder Ruhe und muss mich nicht mehr von dir kränken lassen. 43 Du warst undankbar und vergaßest, was ich seit deiner Kindheit für dich getan hatte. Durch dein schamloses Treiben hast*

*du mich herausgefordert. Jetzt musst du die Folgen tragen. Das sage ich, der HERR, der mächtige Gott.'* (Vgl. Hes 23,25)

**Wir sehen daraus, was Gott meinte, als er sich Mose mit dem Namen: „Eifersüchtig heisst der Herr“ vorstellt.**

Er sagt damit, dass er von denen, die er geliebt und erlöst hat, uneingeschränkte und unbedingte **Treue** verlangt. Er wird diesen **Anspruch verteidigen**, wenn diese seine Liebe durch Abfall vom Glauben verraten.

**Gott will deine Seele nicht dem Satan preisgeben**, wenn du ungehorsam oder untreu wirst. **Gott eifert um dein Leben, weil es das Beste für dich ist!**

**Um Gottes Eifer, seine Eifersucht zu begreifen, müssen wir zum einen verstehen, wie sehr Gott uns liebt** und, **welche drei Ziele** er mit der Welt und den Menschen letztlich verfolgt:

- **Gott will**, sein erwähltes Volk von der Sünde erlösen.
- **Gott will**, Lob und Dank für seine Liebe.
- **Gott will**, dass seine guten Gesetze befolgt werden.

**Gott eifert, um seiner Ehre und um des Menschen Willen.** Er wird seine Ehre mit niemandem teilen. Und der Mensch muss sich entscheiden. Entweder, wir sind ganz für ihn oder gegen ihn.

In **Jes 42,8** sagt Gott: *»Ich bin der HERR, der mächtige und helfende Gott! Diese meine Ehre lasse ich mir von niemand nehmen, meinen Ruhm überlasse ich nicht den Götzen! (Vgl. Jes 48,11)*

Welche **praktische Bedeutung** hat das nun für unser Leben?

## **2. Eifer für Gott**

Zwei Punkte möchte ich nennen:

### **2.1 Gottes Eifer fordert von uns Eifer für Gott**

Unsere Antwort auf Gottes Eifer für uns, ist unser Eifer für ihn!

So sagt **Paulus auch im Tit 2,14**, dass Gott uns von der Sünde erlöst hat und uns als sein Eigentum bestimmt hat, **um eifrig zu sein in guten Werken.**

**Paulus eifert um die Korinther**, damit sie Jesus Christus treu bleiben. So lesen wir in

**2Kor 11,2:** *Denn ich eifere um euch mit Gottes Eifer; denn ich habe euch einem Manne verlobt, um euch als eine reine Jungfrau Christus zuzuführen.*

**Röm 12,8:** *Wer gibt, tue es in Lauterkeit; wer die Leitung ausübt, mit Eifer; wer Barmherzigkeit übt, mit Freundlichkeit.*

**Röm 12,11:** *Im Eifer seid nicht lässig, im Geist feurig, für den Herrn zum Dienst bereit.*

**Von Jesus** heisst es, als er dem Tempel von allen Händlern reinigte in **Joh 2,17:** *Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren.*

**Was Eifer für Gott heisst, fasst Paulus sehr schön in Apg 20,24 zusammen:** *Aber ich achte mein Leben nicht der Rede wert, wenn ich nur meinen Lauf und den Dienst vollenden kann, den ich von dem Herrn Jesus empfangen habe: das Evangelium von der Gnade Gottes zu bezeugen.*

**Ich versuche unseren Eifer für Gott einmal folgendermassen zu definieren:** „Christlicher Eifer ist das brennende Verlangen, Gottes Willen zu befolgen und seine Ehre in der Welt auf alle Weise zu fördern. Dies ist ein Verlangen, welches keinem Menschen von Natur aus gegeben ist. Es ist der Heilige Geist, der dieses Verlangen ins Herz legt. Wenn dieser Eifer uns verzehrt, so kümmert es uns nicht, denn wir wissen, wir brennen, wozu wir von Gott bestimmt sind.“

**Ich habe mich gefragt, wie ist das mit mir?** Ist in mir dieser brennende Eifer für Gott?

**Kann ich wie Jesus sagen:** *Meine Speise ist, dass ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat, und sein Werk vollende* (Joh 4,34).

**Ich kann nur beten:** Ich kann nur Busse tun, dort wo ich keinen oder zu wenig Eifer für Gott hatte und habe. Ich kann nur Gott darum bitten, dass ich seinen Eifer besser verstehe. Ich kann ihn nur bitten, dass er durch den Heiligen Geist in mir diesen Eifer noch viel mehr schenkt.

**Nach der Predigt möchte ich eine Zeit der Stille geben,** wo wir um Vergebung bitten dürfen. Wo wir Gott neu um Eifer für ihn bitten. Ich merke, wie das in unserer westlichen Welt, die vom Wohlstand überfließt, dringend nötig ist.

Wenn du voller Eifer für Gott bist, dann kannst du in dieser Zeit Gott dafür danken!

Der zweite Punkt zum Thema Eifer für Gott lautet:

## 2.2 Gottes Eifer bedroht jede Gemeinde, die nicht für Gott eifert

**Jesus hat schon einmal eine Gemeinde**, die wohl durchaus mit unseren heutigen vergleichbar wäre, eine **ernste Warnung gesandt**.

Der **selbstzufriedenen Gemeinde in Laodizea** wirft er einen Mangel an Eifer vor.

Ich lese:

**Offb 5,15-20:** *Ich kenne euer Tun: Ihr seid weder warm noch kalt. Wenn ihr wenigstens eins von beiden wärt! 16 Aber ihr seid weder warm noch kalt; ihr seid lauwarm. Darum werde ich euch aus meinem Mund ausspucken. 17 Ihr sagt: 'Wir sind reich und bestens versorgt; uns fehlt nichts.' Aber ihr wisst nicht, wie unglücklich und bejammernswert ihr seid, elend, blind und nackt....19 Alle, die ich liebe, weise ich zurecht und erziehe sie streng. Macht also Ernst und kehrt um! 20 Gebt Acht, ich stehe vor der Tür und klopfe an! Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich bei ihm einkehren. Ich werde mit ihm das Mahl halten und er mit mir.*

**Ist unser Gemeinde ev. nur noch gediegen und bequem?** – sind wir lau geworden? Was bedeutet dir Gottes Wort? Eiferst du nach Gottes Zielen?

1. **Gott will**, sein erwähltes Volk von der Sünde erlösen.
2. **Gott will**, Lob und Dank für seine Liebe.
3. **Gott will**, dass seine guten Gesetze befolgt werden.

**Wer merkt, dass er lau ist, dass er keinen Eifer mehr hat, der darf zu Jesus kommen.** Jesus **steht vor der Tür und klopft an:**

1. Öffne ihm – tue Busse
2. Lasse ihn einkehren – lade Jesus in dein Leben ein und übergebe ihm dein Leben.

3. Halte das Mahl mit ihm – pflege konstant Gemeinschaft mit Jesus durch Bibellesen und Gebet und sei ihm gehorsam.

- **So lade ich nun zu einer Zeit der Stille ein.** Jeder kann mit Gott reden und ihm eine Antwort geben, auf das, was er uns in seinem Wort sagt.
- **Zeit für Fragen, Ergänzungen, Erlebtes**

## **Zusammenfassung/Zettel**

### **Thema: Gott ist... ein eifersüchtiger Gott**

Lesen: 2Mo 34,14 (vgl. 2Mo 20,5)

#### **1. Gottes Eifersucht verstehen**

*1.1 Die Aussagen der Bibel über Gott sind „menschenverständlich“*

#### *1.2 Es gibt zwei Arten von Eifersucht*

Spr 27,4; 1Kor 3,3; Apg 22,3-4; Röm 10,2; 5Mo 5,11-31 (Eifersuchtsopfer Vgl. Spr 6,34-35), **Hes 16**; Jes 42,8

#### **2. Eifer für Gott**

#### *2.1 Gottes Eifer fordert von uns Eifer für Gott*

Tit 2,14; 2Kor 11,2; Röm 12,8; 12,11; Joh 2,17; Apg 20,24; Joh 4,34

## *2.2 Gottes Eifer bedroht jede Gemeinde, die nicht für Gott eifert*

Offb 5,15-20

- **Gott will**, sein erwähltes Volk von der Sünde erlösen.
- **Gott will**, Lob und Dank für seine Liebe.
- **Gott will**, dass seine guten Gesetze befolgt werden.

**Wer merkt, dass er lau ist, dass er keinen Eifer mehr hat, der darf erneut zu Jesus kommen. Er steht vor der Tür und klopft an:**

1. Öffne ihm – tue Busse
2. Lasse ihn einkehren – lade Jesus in dein Leben ein und übergebe ihm dein ganzes Leben.
3. Halte das Mahl mit ihm – pflege konstant Gemeinschaft mit Jesus durch Bibellesen und Gebet und sei ihm gehorsam.